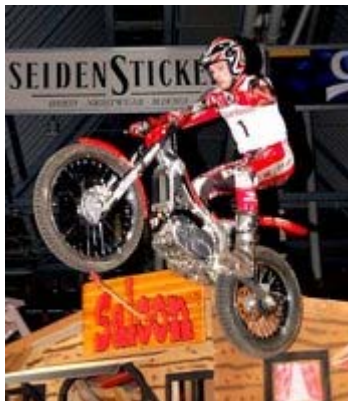


URL: http://www.nw-news.de/nw/sport/lokalsport/sport_bielefeld/lokalsport_bielefeld/?cnt=1423187

Ein Sieg des jungen Wilden

MOTORSPORT: Wigg gewinnt Braker Hallentrial und lobt fantastisches Publikum

VON LUTZ OBELGÖNNER



Auf dem Dach des Saloons
(FOTO LUTZ OBELGÖNNER)

Bielefeld. Ausrichter MSC Brake hat die Erfolgsgeschichte des Internationalen Hallentrials in Bielefeld auch in der 19. Auflage fortgeschrieben. 2.000 begeisterte Zuschauer in der Seidensticker Halle feierten die Motorradartisten, die sich ebenso begeistert bedankten. Sieger Alexz Wigg aus England: "Das ist ein fantastisches Publikum und eine Veranstaltung, bei der man an jeder Stelle merkt, mit wie viel Fachwissen und Enthusiasmus sie gestaltet wird." Hinter dem 17-jährigen Juniorenweltmeister belegte der Tscheche Martin Kroustek wie im Vorjahr den zweiten Platz.

Ein Event also mit Wohlgefühlcharakter für alle Beteiligten – so empfindet es auch Wiggs Landsmann Dan Clark. Nicht umsonst kommt der diesjährige Dritte und ehemalige Sieger des Bielefelder Hallentrials seit über zehn Jahren regelmäßig an den Teuto. Und wenn den Brakern kurzfristig Fahrer abspringen, wie in diesem Jahr der Japaner Ogawa Tsuyoshi, dann haben sie keine Probleme, ebenso kurzfristig hochkarätigen Ersatz zu bekommen, weil deutsche und internationale Spitzenleute wissen, dass sie in Bielefeld Teil einer

großartigen Show sind.

Der sportliche Teil begann mit einem Kracher – Reservefahrer Jan Peter bewegte seine Gas-Gas als erster Starter der Qualifikation zwar im hohen Bogen über das erste Hindernis, landete aber so unsanft, dass er sich verletzte und derartig geschockt seine Runde frühzeitig beendete. Mit dick bandagiertem Sprunggelenk musste der junge Mann zusehen, wie es die Konkurrenten besser machten. Zumindest die ausländischen Gäste bewiesen, dass die Sektionen aus Winnetous Welt, so das Motto des Parcours, fair und fahrbar konstruiert waren – keiner der deutschen Trialer konnte sich in der Qualifikation durchsetzen. Jochen Schäfer, Zweiter der Deutschen Meisterschaften 2006, landete mit neun Fehlerpunkten auf Rang sieben, Timon Oster lag mit dem gleichen Ergebnis auf Rang sechs.

Und Carsten Stranghörer? Der siebenfache Meister, Braker Eigengewächs und Publikumsfavorit fand sich mit sieben Fehlerpunkten auf Rang fünf wieder. "Ich habe es selbst ver stolpert", schimpfte Stranghörer, unzufrieden mit sich selbst. "Zumindest in der Lok-Sektion hätte ich eine Null fahren müssen." Weil der Finne Henry Himmanen eine fehlerfreie Sektion mehr auf dem Wertungszettel hatte, lag er mit ebenfalls sieben Fehlern auf Rang vier. Stranghörer musste beim Finale zuschauen. Auch Himmanen war nicht wirklich glücklich mit seiner Vorstellung. "Ich konnte in diesem Jahr erst zwei Tage trainieren", so der Skandinavienmeister des Vorjahres.

Auf ins Finale der besten Vier. Wigg, Neffe des Bahnfahrers Simon Wigg, der den Bielefeldern vom Grasbahnrennen des DMSC Bielefeld bestens bekannt ist, musste als erster Starter auf die Sektionen, die nun in umgekehrter Richtung befahren wurden. Nur ein paar gut verteilte Fußfehler und zwei Zeit-Strafpunkte standen am Ende zu Buche – der junge Mann hatte eine starke Marke gesetzt. Nur Martin Kroustek konnte gleichziehen, während Himmanen und Clark nach starkem Beginn patzen. Im Ausscheidungsrennen spielte Wigg seine jugendliche Unbekümmertheit voll aus und verwies den Tschechen auf Rang zwei. Schweißnass und überglücklich – der junge Engländer genoss als Sieger das Bad in der Menge.

[document info]
Copyright © Neue Westfälische 2007
Dokument erstellt am 04.03.2007 um 21:55:20 Uhr
Erscheinungsdatum 05.03.2007